



Bedient viele Leseratten aus dem Hinterthurgau: Yvonne Osterwald, Leiterin der Stadtbibliothek Wil. Bild: Stefan Schaufelberger

# Hinterthurgau geht eigene Wege

Die Stadtbibliothek Wil ist ins ehemalige Brauhaus im Hof eingezogen. Damit bot sich den Bibliotheken im Hinterthurgau die Möglichkeit, enger mit der Stadtbibliothek zusammenzuarbeiten. Ein gemeinsamer Ausweis ist vorerst gescheitert.

**WIL** – Wer den Tag der offenen Türe in der neuen Stadtbibliothek Wil verpasst hat, muss den Besuch schnellstens nachholen. Wo ursprünglich Brot gebacken und später Bier gebraut wurde, warten seit Kurzem auf vier Etagen rund 30000 Medien (Bücher, CDs, CD Rom und DVDs) übersichtlich angeordnet auf ihre Benutzer.

Knapp die Hälfte der 3000 Benutzerinnen und Benutzer kommen aus der Stadt Wil, etwa gleich viele Leseratten wohnen in der Region, auch im Hinterthurgau. Wie Ko-Leiterin Irène Häne erläutert, hat im vergangenen Jahr die Bibliothekscommission des Kantons St.Gallen beschlossen, die Besucherströme der grösseren Bibliotheken genauer anzuschauen und zu überlegen, wie man den kleinen, regionalen Bibliotheken mehr Gewicht

verleihen könnte. Im Fall der Stadtbibliothek Wil wurden die regionalen Bibliotheken im Fürstenland, im unteren Toggenburg und im Hinterthurgau (deckungsgleich mit der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil) in eine Projektgruppe eingeladen. Die zentrale Frage lautete: In

welchem Rahmen könnte man zusammenarbeiten?

## Es geht ums Geld

«Unser Ziel war es, den kleinen regionalen Bibliotheken einen Mehrwert zu bieten», erklärt Häne. Leider seien sie von verschiedenen Verantwortlichen falsch verstanden worden und einige glaubten sogar, durch die Zusammenarbeit Kompetenzen zu verlieren. Eine gross angelegte Umfrage unter den Benutzern der Stadtbibliothek und den regionalen Bibliotheken

zeigte deutlich, dass die Zufriedenheit gross ist. Hingegen war das Bedürfnis der Hinterthurgauer nach einer Annäherung zur Stadtbibliothek Wil nicht spürbar. Auf einen gemeinsamen Ausweis könne man gut verzichten, es sei denn, die Gebühren würden damit nicht erhöht, tönte es unisono.

## Zeit muss reif sein

Häne kennt die finanzielle Problematik der verschiedenen Bibliotheken, die alle individuell arbeiten und sich entsprechend ihren Möglichkeiten mehr oder weniger Medien leisten können. Die Verantwortlichen der Stadtbibliothek setzen den Fokus nun auf die Zusammenarbeit mit Gossau, Flawil und Uzwil und wollen die heute noch unterschiedlichen Benutzergebühren behutsam angleichen. So sollte einem einheitlichen Benutzerausweis in Zukunft nichts mehr im Wege stehen. «Wenn die Zeit reif ist, sind die Hinterthurgauer auch später noch herzlich eingeladen, mitzumachen.»

RUTH BOSSERT

## Grosse Auswahl für Leseratten

Rund 1602 Männer, Frauen und Kinder aus der Agglomeration Wil (Fürstenland, unteres Toggenburg und Hinterthurgau) besuchen regelmässig die Stadtbibliothek Wil. Dies sind ungefähr 53 Prozent aller Benutzer. Erwachsene ausserhalb der Stadt Wil bezahlen 60 Franken

pro Jahr. Für Kinder und Jugendliche ist's gratis. Pro Person können jeweils acht Medien ausgeliehen werden. Die Stadtbibliothek ist am Dienstag von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 20 Uhr offen. Von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr. (rb)

## Jubeljahr für Sportschützen

An der Jahresversammlung der Sportschützen Schönholzerswilens gab es vor allem ein Thema: Die Feier zum 100-Jahr-Jubiläum, die in mehreren Etappen erfolgt.

**SCHÖNHOLZERSWILEN** – Für 13 Vereinsmitglieder, die sich am Freitagabend im Restaurant Schützenhaus versammelten, war es die letzte Ruhe vor dem grossen Sturm. Vereinspräsident Andreas Gerber verwies darauf, dass schon am Tag darauf in Schönholzerswilens zur Ostschweizer Delegiertenversammlung geladen wurde.

Das vergangene Wochenende bleibt in diesem Jahr nicht der einzige Höhepunkt im Vereinsleben der Sportschützen Schönholzerswilens. Genauer genommen gibt es sogar zwei. Ersterer ist das Jubiläumsschiessen «100 Jahre Sportschützen Schönholzerswilens», welches vom 23. bis 25. April und am 30. April/1. Mai stattfinden wird. Geschossen werden am Jubiläumsschiessen die 50 Meter mit dem Gewehr.

### Spektakel mit Holz

«Timber!» heisst es dann genau vier Wochen später. Die Sportschützen Schönholzerswilens laden zum zweitägigen Dorffest ein, in dessen Mittelpunkt steht «Holzerwettbewerb» vom Samstag. Am Samstagabend findet der Unterhaltungs- und Tanzabend statt, am Sonntag ein ökumenischer Gottes-

dienst mit anschliessendem Zmorgebuffet und Frühschoppenkonzert. Gerber appellierte an die Mitglieder, nicht nur selbst mitzumachen, sondern zugleich möglichst viele Freunde und Bekannte für einen Einsatz zu gewinnen. «Das ist für uns in diesem Jahr der Anlass, wo wir etwas für unsere Kasse tun können.» Finanziell könnte es nämlich um den Verein besser bestellt sein, resultierte doch im vergangenen Jahr ein Minderertrag von über 2000 Franken. Gerber führte diesen unter anderem auf die erfolgreichen, zugleich aber teuren Jungschützenkurse und die Scheibenwallasanierung zurück.

Auch der Vorstand wurde verjüngt. Rosmarie Koller und Hans Hirschi wurden einstimmig durch Vanessa Garcia und Matthias Ehrenzeller ersetzt. Der übrige Vorstand um Präsident Andreas Gerber wurde einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. (CHRISTOF LAMPART)



Rosmarie Koller, Hans Hirschi. Bild: art

## Newcomer rocken sich auf grosse Bühne

«Rock am Weier» wird durch zwei Bands bereichert. Am Newcomer-Contest im Gare de Lion gingen die Sirnacher Band Paul Baron & The Rude Company und Chick Peace als Sieger hervor.

**WIL** – 250 Leute pilgerten ins Gare de Lion, um einer Band aus der Region Wil die Türen für die Jubiläumsausgabe des «Rock am Weier» zu öffnen. Neben den Zuschauern entschied eine vierköpfige Fachjury über das Schicksal der ehrgeizigen Bands. Da sich aber weder die Jury noch das Publikum geschlossen hinter eine Band stellte, werden am 12. Juni 2010 die Hardrock-Band Paul Baron & The Rude Company und die Funk Rock-Band Chick Peace ihren bis anhin grössten Auftritt haben. Die vier Jurymitglieder gaben den beiden Bands je zwei Stimmen und überliessen die Entscheidung somit den Besuchern – diese liessen den beiden aufstrebenden Bands per Wahlzettel aber ebenfalls exakt gleich viele Stimmen zukommen. Die Organisatoren akzeptierten das Votum und vergaben kurzerhand zwei Startplätze für das beliebte Gratis-Open-Air.

### Plattform für junge Bands

Mit jährlich über 6000 Besuchern hat sich das «Rock am Weier» innert zehn Jahren zu einem grösseren Open Air



Paul Baron & The Rude Company spielten sich auf die Open-Air-Bühne. Bild: T. Schlittler

gemausert – zudem ist es in der ganzen Schweiz eines der wenigen Gratis-Open-Airs. Neben internationalen Acts wollen die Veranstalter aber auch regionalen Bands eine Plattform bieten: «Viele Mitglieder des Organisationskomitees machen selber Musik und wissen, wie schwierig es ist, als junge Band Auftrittsmöglichkeiten zu erhalten», erklärt Andrea Kern, Medienverantwortliche des Vereins «Rock am Weier». «Durch den Newcomer-Contest wird den Bands eine Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren und ausserdem winkt die Chance auf einen Auftritt am Open Air.

Um als Newcomer-Band in Frage zu kommen, dürfen die Bands noch nicht zu viele Auftritte hinter sich haben,

## AGENDA

### HEUTE

**WÄNGI** Papiersammlung.

**WIL** «Selbstmord – Zwischen Mythos und Wirklichkeit», Vortrag von Dr. med. Frank Zimmerhackl, 19.30 bis 21 Uhr, Psychiatrische Klinik, Hörsaal im Mehrzweckgebäude C03.

Kantonsschule Wil: Öffentliche Präsentation von Maturaarbeiten, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr, Aula Kantonsschule, Hubstrasse 75.

### MORGEN

**WIL** Kultur.Kanti Wil: Unesco-Filmabend, 19.30 Uhr, Aula Kantonsschule.

Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil und Umgebung: Abendjass und Höck, 19.30 Uhr, Restaurant Lindenhof.

## Musikstunden für die ganz Kleinen

**SIRNACH** – Ab Ende Februar werden im Sirnacher Silberweide-Schulhaus am Montag und Freitag Vormittag die Kurse «Musigzwergli» (1½ bis 3-Jährige plus Begleitperson) und «Musigwälle» (3 bis 4-Jährige plus Begleitperson) angeboten. Die Kurse werden von Kristin Thielemann, einer Diplom-Musikpädagogin mit spezieller Ausbildung für elementare Musikpädagogik, geleitet. Auskunft unter Telefon 071 966 54 54. (tz)

## Appenzell an der Wufa 2010

**WIL** – Der Gast an der diesjährigen Wufa ist bekannt: Es ist das Appenzellerland. In einem eigenen Zelt im Zentrum der Piazza präsentieren sich verschiedene Partner des Appenzellerland Regionalmarketings. Appenzeller Handwerk und Kulinarisches wird nicht fehlen. Doch die Region wird sich auch als dynamischer, innovativer Teil der heutigen Schweiz zeigen. Messeleiter Reinhard Frei freut sich auf diesen attraktiven Partner, der auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Er sagt: «Die Appenzeller werden mit einem gehörigen Happen Lebensfreude zu uns kommen.» Die Wufa 2010 findet vom 2. bis 5. September in Wil statt. (tz)